



Oberdiessbacher Stationenweg

Ein Spaziergang mit Tiefgang

12 Stationen zwischen Karfreitag und Pfingsten mit Hintergründen und Impulsen zum Weiterdenken

2. Station

Karfreitag: Das eigene Kreuz tragen

Ort: Soldatenkreuz im Kirchgarten

Der erste Friedhof befand sich direkt bei der Kirche. Deshalb gehört auch das Soldatenkreuz an diese Stelle. Es steht für Menschen, die ihr Kreuz trugen, indem sie ihr Leben für ihre Heimat gaben.

Bibeltext (Johannes 19,16b-17a)

«Die Soldaten packten Jesus und führten ihn aus Jerusalem hinaus. Sein Kreuz musste er selber tragen.»

Hintergrund

Die Grausamkeit der römischen Herrscher kennt kein Erbarmen. Es ist damals üblich, dass Verbrecher, die zum Tode am Kreuz verurteilt worden sind, ihr Kreuz selber tragen müssen. Da Jesus bereits ausgepeitscht worden ist, führt ihn diese zusätzliche Belastung an die Grenzen seiner Kräfte.

«Ich muss halt mein Kreuz tragen», das kann heute ganz Unterschiedliches bedeuten. In der Regel meint es eine schwierige Situation, der wir nicht ausweichen können. Das Kreuz ist in seiner ursprünglichen Bedeutung aber ein Folterinstrument, das den Tod bringt. In einem tieferen Sinne bedeutet deshalb «Ich muss halt mein Kreuz tragen» auch die Einsicht, dass ich sterblich bin.

Impuls

Wo muss ich zur Zeit mein Kreuz tragen? Was hilft mir dabei?

